

Abb. 2016-1/04-01, Die Mundglashütte Theresienthal kurz nach dem Bau 1836. (Repro: Haller) aus https://regiowiki.pnp.de/index.php/Kristallglasmanufaktur_Theresienthal (2016-03)

Marita Haller

März 2016

Das alte Glashüttendorf Theresienthal verändert sein Gesicht

Erhaltenswerte Gebäude werden saniert, andere abgebrochen

Theresienthal. **Franz Steigerwald**, seinerzeit Glashändler und Besitzer mehrerer renommierter Glashandlungen in Würzburg, Frankfurt und Wiesbaden, hatte sich eine sehr günstige Stelle im Norden von **Zwiesel** für seine **beiden Glashütten Theresienthal** ausgesucht, die er auf Bitte von **König Ludwig I.** im Jahr **1836** zusammen mit allen notwendigen Gebäuden und Wohnungen in einem Jahr regelrecht aus dem Boden stampfen ließ. Erst ab **1880** gab es nach Information von Vermessungsamtsdirektor a.D. Gerhard Pscheidt unter **Michael und Henriette von Poschinger** die ersten wesentlichen baulichen Veränderungen auf dem Gelände. Aktuell stehen heute **eingreifende Veränderungen** auf dem Gelände an oder wurden vor kurzem abgeschlossen, denn viele der alten Gebäude sind oder waren mehr als **sanierungsbedürftig**.

Die Firma **Gangkofner OHG** von **Randolf und Verna Ditz** geht dabei sehr **gewissenhaft** vor. Im Falle der „**Schmelzervilla**“ aus den **1840-er** Jahren hat sie beispielsweise über ein Architekturbüro in Regensburg eine Denkmalsstudie in Auftrag gegeben, um zu erfahren, ob ein Gebäude schützenswert ist und wie eine

künftige Nutzung aussehen könnte. Die **Erhaltung der alten Gebäude** liegt den heutigen Grundstücksbesitzern sehr am Herzen.

Stöcklsäge um 1900

An der Stöcklsäge führte ein Kanal vorbei, über den das Holz für die Holzmodel angeschwemmt wurde. Das bauffällige Gebäude wurde durch eine Pferdepension ersetzt.



Nicht erhalten werden konnte die alte „**Stöcklsäge**“, der später auch eine **Schlosserei** angegliedert wurde, denn

der Jahrhundertwinter hatte sie eingedrückt und sie wurde, da sie direkt an den markierten Rad- und Wanderwegen **Böhmweg, Gläserner Steig, Goldsteig und Flusswanderweg** liegt, zur Gefahrenstelle. Dieses markante Bauwerk ist bereits abgebrochen und wurde durch ein neues Gebäude aus Holz ersetzt, das im Sommer diesen Jahres als **Pferdepension** mit 8 Pferdeboxen und Reitgelände für Freizeitpferdehalter eröffnet wird.

Pferdepension Randolf Ditz an der Stelle der Stöcklsäge



Was mit dem unmittelbar oberhalb liegenden **Waschhaus** aus der Anfangszeit passiert, das noch in Blockbauweise errichtet wurde und welches beide Glashütten bediente (**die Tafelglashütte arbeitet seit 1880 nicht mehr**) ist noch nicht entschieden. Ab **1880** erhielt das Waschhaus die Funktion des **Hüttenzangls**. Das alte Zangl mit Übernachtungsmöglichkeit wurde zum **Schlösschen** ausgebaut und mit **Turm** erweitert - das heutige **Museumsschlösschen**. Das einst so fröhliche **Hüttenwirthaus** der ehemaligen Kagerbauer-Wirte dient heute einem Schreinerbetrieb als Werkstatt, sieht jedoch mehr als erbarmungswürdig aus.

Was mit dem maroden Hüttenzangl geschieht, ist noch nicht entschieden.



Eine **einschneidende Änderung** auf dem Gelände gab es ab dem Jahr **2011** durch die Verlegung des **E-Werks-Kanals**. Die **Wasserkanäle**, die das gesamte Glashüttenareal durchzogen - ein Kanal führte das Wasser zum E-Werk unter dem Gebäude der alten Schleiferei durch, wobei das Haus sehr geschädigt wurde - sind mittler-

weile zugefüllt. Das **E-Werk** wurde in modernster Ausfertigung an die Nordseite des Glashüttenorfes verlegt.

Schleif-Wohnhaus und Elektrizitätswerk



Schleif-Wohnhaus ohne den Kanal des Elektrizitätswerks 2016 Sowohl die Gerätschaften, als auch der E-Werkskanal sind bei dem Schleiferei-Gebäude verschwunden



Elektrizitätswerk neu 2016: das neue E-Werk an der Nordseite des Glashüttenareals ist hervorragend in die Landschaft integriert.



Die ehemaligen sanierungsbedürftigen Betonkanäle von über 200 Metern ersetzte die Gangkofner OHG durch einen 190 Meter langen und naturnahen Erdkanal. Es wurde eine **Fischaufstiegshilfe** mit Lockströmung eingebaut. Das neue Kraftwerk arbeitet bereits seit No-

vember 2011 und hat die Stromleistung verdoppelt. Es kann nun **320 Haushalte** versorgen. Die neue Anlage bindet sich sehr ansprechend in die romantische Fluss-Wiesen-Landschaft ein.

Eine große **Glasschleife**, also das Vorgängergebäude, unter welcher später der E-Werks-Kanal durchführte, wird im Liquidationsprotokoll von **1845** wie folgt erwähnt: „Die große Glasschleife mit hohem gemauerten Fundamente, übrigens von Holz gezimmert, umfasste in drei Etagen vier Schleiferwerkstätten und zwei Radkammern, dann einen Dachboden“. Nach Unterlagen im Vermessungsamt ist das Gebäude zwischen **1880** und **1890 abgebrannt**. Die **Schleiferei** wurde sofort an gleicher Stelle in Stein neu aufgebaut und erweitert. Das ist das heutige Gebäude. Der sich nach Norden anschließende Gebäudetrakt, der ebenfalls durch den Brand beschädigt war, wurde in ein **Wohnhaus** (oberste Etage) und **Glaswaschhaus** umgebaut. In der mittleren Etage arbeiteten die **Graveure**. Damit konnte ab diesem Zeitpunkt das ehemalige kleine Glaswaschhaus zwischen den beiden Hütten zu einem **kleinen Arbeiterwohnhaus** und dem legendären **Hüttenzangl** umfunktionierte werden. Südlich der Glasschleife wurde die alte **Säge** abgebrochen und eine vollständig neue gebaut. Reste davon wurden mit der Stöcklsäge abgebrochen. Die ehemalige **Tafelglashütte** wurde ebenfalls von den Wohnungen bis zum Dach saniert.

Alte Schleiferei und Gravurhaus heute



Absprengerei und Schleiferei Theresienthal



Feuerwehr, Schmelzerhaus, „Blechbude“ 2016



Arbeiterhaus Agnes und Josef Schmid ab 1950
Das kleine Wohnhaus neben dem Verkaufspavillon wird bald verschwunden sein: Abbruch



Nicht mehr erhalten werden kann das kleine, putzig anzusehende **Wohnhaus** unmittelbar unterhalb des so genannten Machalitzki bzw. Hamberger Hauses, das derzeit saniert wird. Es steht an der Nordseite des **Glas-pavillons** der **Kristallglasmanufaktur Theresienthal**. In dem kleinen Häuschen wohnte zuletzt Agnes und Josef Schmid. Das Gebäude hat nur zwei Zimmer, unter der steilen Holzterrasse war noch in den **1960-er** Jahren ein Plumpsklo. Der Keller hat drei Eingänge, die von der Ostseite begangen wurden. Eine Türe führte in einen kleinen Kellerraum, eine in einen Stall in dem sich der **legende Beamte Machalitzki** eine Kuh hielt und eine Türe führte in das Waschhaus, in dem sich bis heute ein großer **Wassergrand** aus Granitstein befindet. Das Häuschen war mit einem überdachten, auf Schienen „schwebenden“ Gang mit dem Hamberger / Machalitzki Gebäude verbunden (bereits abgebaut). **Machalitzki** war mit der Tochter des Gastwirts vom Leimerkeller an der Theresienthaler Straße verheiratet.

Nachdem die Künstlerin und Entertainerin **Gloria Gray** aus den Räumen oberhalb des Steak Houses „Wild Bull“ ausgezogen ist, wird demnächst die **Firma Talwärts von Herbert Hackl** einziehen. Das Gebäude war früher der **Pferde- und Kuhstall des Glashüttenguts mit Kutschenremise** unterhalb des früheren „Hüttenzangl“ mit Übernachtungsmöglichkeit.

Nicht erhalten werden konnte die interessant gebaute **Orangerie** in der Gärtnerei Bachhuber, die zum Hüttengelände gehörte. Sie wurde im Jahr **2014/2015** abgebrochen.

Die Orangerie der Gärtnerei Bachhuber gehört bereits der Vergangenheit an



Entwicklungen, die Glashüttenherr Max Freiherr von Schnurbein anstrebt

Auch Glashüttenherr Max Freiherr von Schnurbein hat interessante Pläne, wie er das **Umfeld der Kristallglasmanufaktur Theresienthal aufwerten** und den Berufsstand der Glasmacher wieder mehr ins Zentrum des Interesses stellen kann.

Bereits abgeschlossen ist der große **Bürohausanbau** an die **Glashütte für mund-geblasenes Glas**. Hier wurden neue Fenster eingesetzt, die dem Vorbau der altehrwürdigen Glashütte einen ansprechenden und sauberen Eindruck verleihen.

1875 erhielt **Theresienthal** eine eigene **Feuerwehr**. In das markante Feuerwehrhaus (es ist bereits das neuere Feuerwehrhaus) im Norden der Mundglashütte zog Anfang März der Motorrad Verein „Lucky Riders“ ein. Das Gebäude zieren europäische Köpfe wie Konrad Adenauer und Johann Strauß. Diese hat der frühere Glashüttenbesitzer **Ralph Wenzl** von dem Künstler Rudolf Schmid (Gläserne Scheune) anbringen lassen, mit dem Ziel, das Hüttenareal zu einem „Europäischen Zentrum“ auszubauen. Wie bekannt ist diese Idee aufgrund der damaligen Turbulenzen der Glashütte nicht mehr geglückt. Für **Max von Schnurbein** sind die Bilder ein wichtiges Zeitdokument mit künstlerischem Wert.

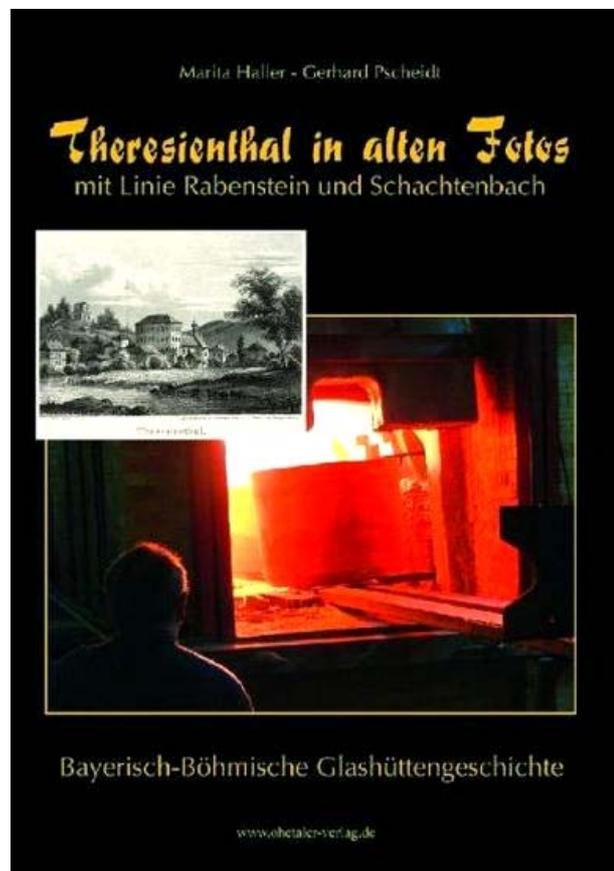
Die gegenüber liegende „**Wellblechhütte**“ mit Holzschindelverkleidung aus dem 20. Jahrhundert, die in der Zeit des Zweiten Weltkriegs den Lehrlingen als **Berufs- und Sonntagsschule** und den Arbeitern für **Betriebsversammlungen** diente, muss sehr zum Bedauern des Glashüttenherrn voraussichtlich abgebrochen werden. Das Gebäude hatte in Theresienthal auch die Funktion einer „Stadthalle“ übernommen, in der die eingeschworene Gesellschaft ihre fröhlichen Feste und Bälle feierte. Beheizt wurde die Hütte mit einem Holzofen. Leider hatte der Jahrhundertwinter die „Wellblechbude“ wie sie noch heute liebevoll von den Theresienthalern ge-

nannt wird eingedrückt. Die Holzschindeln sind mittlerweile überwiegend abgefallen.

Das größte Projekt, das Max von Schnurbein jedoch vorhat, ist ein Projekt das er „**grenzenlos Glas**“ nennt. Über diesen Plan und seine mögliche Verwirklichung auch unter dem Aspekt des Denkmalschutzes besteht bereits ein gut gefüllter Ordner. Im Erdgeschoß des alten Schleifereigebäudes soll ein authentischer Ort für die **vielen alten Maschinen und Werkzeuge**, die teilweise gangbar gemacht, vor allem zu **Schulungs- und Forschungszwecken** und natürlich für interessierte Gäste und Schulen beidseits der Grenze zugänglich gemacht werden, denn Glas war und ist seit Jahrhunderten ein Thema, das beide Länder, Bayern und Böhmen, miteinander verbindet. Mit diesem Projekt strebt er auch zum Beispiel eine intensive Zusammenarbeit mit dem **Waldmuseum** der Stadt **Zwiesel** an. Es gibt auch bereits erste Kontakte zu **Museen in Westböhmen**.

Im Jahr **2008** erschien im **Ohetaler-Verlag / Morsak-Verlag** die Bildchronik „**Theresienthal in alten Fotos mit Linie Rabenstein und Schachtenbach**“. Auf **200 Seiten** und mit über **300 Fotos und Kartenmaterial** haben **Marita Haller** und **Gerhard Pscheidt** die Geschichte der ehemals „königlich-bayerischen privilegierten Crystalglasfabrik“ geschildert.

Marita Haller und Gerhard Pscheidt
Theresienthal in alten Fotos mit Linie Rabenstein und Schachtenbach, Bayerisch-Böhmische Glashüttengeschichte, 200 Seiten, über 300 Bilder und Karten
Ohetaler Verlag, Riedlhütte 2008
ISBN 978-3-937067-90-2, € 29,90
<http://morsak-verlag.de>



Mundglashütte Theresienthal 1918



Schmelzerhaus in Theresienthal 2016



SG: alle Bilder Sammlung Haller oder
[https://regiowiki.pnp.de/index.php/
Kristallglasmanufaktur_Theresienthal](https://regiowiki.pnp.de/index.php/Kristallglasmanufaktur_Theresienthal)

Abb. 2016-1/04-02

Glashütte Theresienthal, aus https://regiowiki.pnp.de/index.php/Kristallglasmanufaktur_Theresienthal (2016-03)



Siehe unter anderem auch:

- PK 2010-3 Paulus, Bayerische Glasmacher auf der Iberischen Halbinsel - Die um 1740 ausgewanderten Glasmacherfamilien Eder und Hahn
- PK 2010-3 SG, Zum Abdruck: Georg Paulus: Bayerische Glasmacher auf der Iberischen Halbinsel - Die um 1740 ausgewanderten Glasmacherfamilien Eder und Hahn (mit Karten)
- PK 2010-3 Paulus, Glasindustrie bei Painten (1630-1932)
- PK 2010-3 Baader, Die erste Venetianische Krystallglasfabrik in Bayern, Landshut 1562-1580
- PK 2010-3 Dreier, Venezianische Gläser und „Façon de Venise“ (Auszug)
- PK 2010-3 Ritter, Eine Glashütte vor den Toren Münchens (Hans Christoph Fidler (1677-1688))
- PK 2010-3 Spiegl, Die „süddeutschen“ und sächsischen Goldrubingläser Die kurfürstliche Glashütte in München und Hans Christoph Fidler (1677-1702)
- PK 2010-3 SG, Die Glashütten um Eisenstein, die Glashüttenherren Hafenbrädl und der „kurfürstlich bayerische Christallglasmeister“ Hans Christoph Fidler
- PK 2010-3 SG, PK 2000-3, SG, Glas-Herstellung im Bayerischen Wald und im Umfeld (Auszug) (Literaturangaben zur Glas-Herstellung im Bayerischen Wald ... (Stand Mitte 2000) (Zeittafel, überarbeitet November 2001, überarbeitet Juli 2010)
- PK 2010-3 Winkler, Die erste Glashütte am Eisenstein: Graf Nothaft übernimmt 1690 nach einem ungleichen Kampf gegen den Hüttenmeister Wolf Hainz die Stangenruchhütte
- PK 2010-3 Winkler, Waldwirtschaft in der Vergangenheit vom 16. bis zum 19. Jahrhundert
- PK 2010-3 Anhang 02, Schmitz, Bericht der allerhöchst angeordneten Königlich-Bayerischen Ministerial-Commission über die im Jahre 1834 aus den 8 Kreisen des Königreichs Bayern in München stattgehabte Industrie-Ausstellung (Auszug)
- Schmitz, Bemerkungen über die Glasfabrikation in Bayern, in besonderer Beziehung auf die Münchener Industrie-Ausstellung 1834, mit Rücksicht auf den Zustand dieser Industrie in Frankreich und Oesterreich, München 1835
- PK 2011-2 Hirsch, Die Antighütte bei Innergefeld im Südwesten des Böhmerwaldes
- PK 2011-3 Paulus, Johann Eder (1694-1753) die europäische Karriere eines bayerischen Glasmachers und seiner Familie
- PK 2011-3 Hirsch, Die Glashütten von Schwarzenenthal bei Philippsreut im Bayerischen Wald
-
- PK 2009-2 Haller, Geschichten vom Hüttengeist „Durandl“ von Christa und Willi Steger
- PK 2011-3 Steger, Durandl und die Erfindung des unzerbrechlichen Glases in der Seebachhütte
- PK 2011-3 Anhang 02, Hirsch, Die Erfindung des böhmischen Kristallglases. Ein Beitrag zur Geschichte der Glasindustrie auf der Buquoy'schen Herrschaft Gratzen in Südböhmen
-
- PK 2011-4 Anhang 01, Dirscherl, Das ostbayerische Grenzgebirge als Standraum der Glasindustrie, Dissertation, München 1938
-
- PK 2000-4 SG, Seit 550 Jahren Glas aus Riedlhütte; Nachtrag zu PK 2000-3
- PK 2000-5 SG, Nachtmann kauft amerikanisches Glaswerk
- PK 2002-1 Merker, Glasparadies Ostbayern, Vortrag beim Symposium Oktober 2001 im Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern, Schloss Theuern
- PK 2002-5 SG, Kristallglas-Hersteller Nachtmann, Neustadt / Riedlhütte: "Produktion mehr und mehr ausgelastet"
- PK 2004-4 SG, Riedel Glas übernimmt 2004 Nachtmann und Spiegelau
- PK 2008-3 Mauerhoff, Sadler, Peltonen, SG, 6. Treffen der Leser und Freunde der Pressglas-Korrespondenz, Sommer 2008 in Frauenau ...
- PK 2008-3 Steger, Dem Pressglas auf der Spur - Treffen der Leser und Freunde der Pressglas-Korrespondenz in Frauenau, Sommer 2008
- PK 2008-3 SG, Steger, Riedel / Nachtmann hat die ehemals berühmte Kristallglasfabrik Spiegelau im Bayer. Wald in vier Jahren ausrangiert! (Rosenthal Kristall-Glasfabrik Amberg)
- PK 2009-2 Rücker, Bayerwaldbote Zwiesel, Verhaltener Optimismus in den Glashütten Riedlhütte, Spiegelau und Frauenau, Firmenchef Riedel: „Standorte auch in Zukunft gesichert“, Pleiten in Osteuropa könnten Vorteile im Bayerwald bringen
- PK 2009-2 Bayerwaldbote Zwiesel, Firmen im Bayerischen Wald: Finanzkrise schlägt immer mehr durch. Auftragslage bricht ein - mehrere Unternehmen melden Kurzarbeit an
- PK 2009-2 Brill, Angst vor dem Scherbenhaufen - Bohemia Crystalex
- PK 2009-2 Bohemia Crystalex, Böhmisches Kristall vor Scherbenhaufen
- PK 2009-2 www.sklarny-bohemia.cz, Sklárný Bohemia a.s. Poděbrady, Geschichte
- PK 2009-2 www.sklobohemia.cz, Sklo Bohemia, Světlá nad Sázavou, Geschichte
- PK 2009-2 Haller, Geschichten vom Hüttengeist „Durandl“ von Christa und Willi Steger
- PK 2009-3 SG, Nachtmann / Riedel schließt Kristallglasfabrik Riedlhütte bis Ende 2009



- PK 2009-3 Rücker / PNP, In Riedlhütte, einer Keimzelle der Glasherstellung im Bayerischen Wald, erlischt demnächst der Ofen. Die Region ist fassungslos.
- PK 2009-3 ORF, Produktionsstopp bei Riedel in Schneegattern
- PK 2009-3 Wirtschaftsblatt, Riedel Glas baut in Schneegattern die halbe Belegschaft ab
- PK 2009-3 Haller, Vereinigte Glasregion - Kooperation Nordböhmen und Zwiesel / Frauenau
- PK 2009-4 Madl, Willi Steger - 50 Jahre in Riedlhütte
- PK 2011-2 Hirsch, Die Antighütte bei Innergefilid im Südwesten des Böhmerwaldes
- PK 2011-3 Paulus, Johann Eder (1694-1753)
die europäische Karriere eines bayerischen Glasmachers und seiner Familie
- PK 2011-3 Anhang 03, Steger, Wald und Glas - Glas und Wald: Eine wechselseitige Beziehung (Riedelhütte, Nachtmann, Riedel)
- PK 2011-3 Hirsch, Die Glashütten von Schwarzenenthal bei Philippsreut im Bayerischen Wald
- PK 2011-4 Hirsch, Die Glashütte Sorghof bei Tachau in Westböhmen

Siehe unter anderem auch WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema - suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-haller-theresienthal-fotografien.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-buse-haller-theresienthal.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-haller-zwiesel-glasfachschule.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-haller-zwiesel-haida-glassymposium.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-haller-crystalex-lednicke-rovne.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-haller-pressglas-zwiesel-passau.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-haller-theresienthal-lilienroemer.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-haller-zwiesel-china.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-haller-zwiesel-glastage-2010.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-abele-ludwigsthal.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-glosafleisch.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-unendliches-kreuz.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-zwiesel-glasmesse.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-haller-zwieseler-koelbl-2011.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-haller-theresienthal-ludwig-ausstellung.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-haller-flanitzhuetten.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-haller-korinek-mondlandschaft-zwiesel.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-haller-rimpler-2011-100-jahre.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-haller-steigerwald-poschinger.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-theresienthal-2016.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-osserhuetten-2016.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-poschinger-seewiesen-2016.pdf
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-steger-waldglashuetten.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-steger-frauenau-treffen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-steger-durandl.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-madl-steger-riedlhuetten.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-steger-durandl-seebachhuetten.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-steger-gangkofner.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-steger-klostermann-ludwigsthal.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-steger-seebachhuetten-durandl.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2011-3w-03-steger-klosteridee-riedlhuetten-nachtmann.pdf
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-hirsch-antighuetten.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-hirsch-schwarzenenthal.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-hirsch-sorghof-glashuetten.pdf



<http://www.ohetaler-verlag.de> ...

<http://morsak-verlag.de> ...

Josef Blau, Die **Glasmacher** im Böhmer- und Bayerwald - Band 1, Volkskunde, Reprint 1983
298 Seiten, ISBN 978-3-875532067, € 24,90

Josef Blau, Die **Glasmacher** im Böhmer- und Bayerwald - Band 2, Familienkunde, Reprint 1984
300 Seiten, ISBN 978-3875532234, € 24,90

Marita Haller, **Theresienthal** in alten Fotos: Bayerisch-Böhmische Glashüttengeschichte
216 Seiten, ISBN 978-3937067902, € 29,90

Marita Haller, Martin Pilivka, **Vom Osser zum Rachel** einst und jetzt, Verlag stary most, Pilsen (CZ)
Edition Lichtland, geb. Ausgabe, 2014, 208 Seiten, ISBN 978-3942509473, € 24,99, Amazon DE
www.amazon.de/Osser-Rachel-einst-jetzt-Originalverlag/dp/3942509474

www.chrkoenig.de/schmidt/index.html

www.chrkoenig.de/schmidt/schmidt_werke.html

www.chrkoenig.de/schmidt/pdf/schmidt_die_kuenischen_freibauern.pdf

www.chrkoenig.de/schmidt/pdf/schmidt_meine_wanderung_durch_70_jahre_1.pdf

www.chrkoenig.de/schmidt/pdf/schmidt_meine_wanderung_durch_70_jahre_2.pdf

Vorankündigung: Marita Haller

Die große Zeit der Auswanderer im 19. und frühen 20. Jahrhundert Grenzüberschreitende geschichtliche Betrachtungen von Manfred Rimpler erscheinen in Buchform

Berlin / Zwiesel. Auswanderungen in andere Länder hat es immer gegeben. Die Gründe dafür waren unterschiedlich. Oft war es die Hoffnung auf ein besseres Leben, bzw. auf bessere wirtschaftliche Bedingungen anderswo. Der gebürtige Zwieseler **Manfred Rimpler**, heute in Berlin lebend, hat sich dieses spannenden Themas angenommen. Er beschreibt die **Auswanderungen von der Glasregion Nordböhmen nach Brasilien, Amerika oder woandershin**. Oft waren es Glasmacher, die aus der Not heraus den langen Weg nach Übersee antraten. Rimpler erinnert auch an die **Auswanderer aus dem Bayerischen Wald** und speziell aus der **Glasregion Zwiesel und Frauenau**.

Manfred Rimpler ist es gelungen, aus **Tagebüchern aus dem 19. und 20. Jahrhundert** die oft dramatischen und erschütternden Geschichten um die böhmischen und bayerischen Auswanderer festzuhalten. Kleinere Beiträge für dieses hoch spannende Werk - die Herausgabe ist vom **Morsak-Ohetaler Verlag** kurz vor **Weihnachten 2016** geplant - liefern die Autoren **Marita Haller**, **Dr. Klaus Hemprich** und **Fritz Pfaffl**. Dr. Hemprich widmet sich zum Beispiel in dem Buch der Familien **Steigerwald**, die aus dem deutschen Steigerwald nach Böhmen ausgewandert sind und nach mehreren Generationen als „Böhmen“ wieder nach Deutschland zurückkehrten. **Franz Steigerwald** gründete **1836** die **Theresienthaler Glashütten**, die er mit seinem Bruder **Wilhelm** vorübergehend zu großem Erfolg führte.

